

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschienen am Dienstag, den 10. April 1879

Donnerstag, den 10. April 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 80 M., im Quart 20 M., vierteljährlich 40 M., Einzelhefte 2 M.

Amlich: Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion.

Die diesjährige Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion wird am Dienstag den 13. Mai d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Ehingen stattfinden, wozu die Schäfermeister und Wollgewerbetenden des Landes hiemit eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen, wofür nachfolgende Bestimmungen gegeben werden:

1) Die ausgesetzten (gegen früher vermehrten und erhöhten) Preise sind:

- a. für die besten höchstens vierschäufeligen Widder je 2 Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
 - b. für die besten höchstens vierschäufeligen Mutterschafe je 2 Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., nebst einer Medaille von Bronze.
- Zusammen 16 Preise mit 960 M.

2) Die Bewerber um die für Mutterschafe ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Be-

werber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

3) Sämmtliche Bewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß die Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland erzogen worden sind.

4) Diejenigen, welche im letzten Jahre (in Heidenheim) für Böcke oder Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch kann kein Züchter auf mehr als einen Preis für Widder oder Schafe Anspruch machen.

5) Bei Zuerkennung der Preise werden sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere berücksichtigt werden.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.

7) Die Schafzüchter, welchen einer der 16 Preise zuerkannt wird, empfangen denselben erst auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt. Auch haben die Preisträger eine kleinere Anzahl ihrer betreffenden Preisthiere auf dem Fest in Cannstatt vorzuführen, wofür ihnen eine bestimmte Reiseentschädigung verabreicht wird.

8) Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 13. Mai um 7 Uhr Vormittags in Ehingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Der Platz für die Musterung wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 4. April 1879.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Calw.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagkammer des R. Kreisgerichtshofs in Tübingen vom 22. März d. J. wurde das Vermögen der wegen Verletzung der Wehrpflicht vor die Strafkammer verwiesenen flüchtigen Militärpflichtigen

Michael Philipp Dörcher von Oberkollwangen und

Johannes Braun von Neubulach mit Beschlag belegt und verordnet, daß denselben jede gerichtliche Geltendmachung von Rechten auf dem Wege der Klage, sowie jede Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein soll.

Den 5. April 1879.

R. Obergericht.

Dedinger, J. A. B.

R. Obergericht Calw.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 29./30. v. M. wurden dem Kronenwirth Martin Hamann in Oberkollwangen von unbekannter Hand aus einer Schlafkammer mittels Einsteigens

ein Oberbett, ein Kissen und ein Haupfel im Gesamtwerte von ca. 60 M. entwendet. Die Bettstücke sollen noch beinahe neu, von blau und weißgestreiftem Bettbarchent, auch Kissen und Haupfel je mit einem grünen Vorkloß versehen sein.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht und um sachdienliche Mittheilungen gebeten.

Den 8. April 1879.

Der Untersuchungsrichter:

Dedinger, J. A. B.

Stammheim.

Gerichtsbevollmächtigter Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Christian Friedrich Kirchherr, Küfers hier, wird am

Montag, den 21. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden:

Die ungetheilte Hälfte an der Hälfte von Haus Nr. 194.

- a 56 qm Wohnhaus, 2stöckig.
- " 66 " Scheuer, mit steinernem Sockelunterbau, sonst von Fachwerk, unter einem Dach in der Vorstadt,
- 1 " 45 " Hofraum,

2 a 67 qm neben Georg Jakob Kirche herr und Gottfried Kirchherr, gemeinschaftl. mit Ernst Kirchherr.

Anschlag 800 M.

Der Verkaufskommission unbekanntes Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse zu beweisen.

Den 24. März 1879.

R. Gerichtsnotariat Calw.

Aff. Grauer.

Calw.

Bekanntmachung.

Zur Controle über die Durchführung der neuen Vorschriften bezüglich der Arbeitsbücher, Arbeitskarten und Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken wird in der Zeit vom

15. bis 19. April

Wegen des h. Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt, das nächstfolgende am Mittwoch.



von der unterz. Stelle eine erstmalige all-gemeine Revision sämtlicher gewerblicher Anlagen vorgenommen werden, bei welcher hauptsächlich festgestellt wird, ob die zur Zeit beschäftigten Arbeiter unter 21 Jahren mit vorschriftsmäßig ausgestellten und ausgefüllten Arbeitsbüchern oder Arbeitskarten versehen sind.

Die Arbeitgeber werden daher aufgefordert, ihre Arbeiter, falls sie noch nicht mit einem Arbeitsbuch resp. Arbeitskarte versehen sind, zu alsbaldiger Beschaffung derselben anzuhalten.

Calw, den 8. April 1879.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt

Calw.

Extrazüge

Am Ostersonntag, den 13. April, sowie am Ostermontag, den 14. April, fahren auf der Bahntr. Pforzheim-Calw außerordentliche Personen-

züge wie folgt:

Pforzheim	ab 12 Uhr 30 Min. Nachm.,
Liebenzell	" 1 " 24 " "
Calw	" 1 " 45 " "
Calw	ab 2 Uhr 5 Min. Nachm.,
Liebenzell	" 2 " 21 " "
Pforzheim	" 2 " 58 " "

mit Anschluß in der Richtung nach Teinach und Nagold.

Die Züge halten auf allen Unterwegsstationen an.

Den 8. April 1879.

R. Bahnhofsinspektion.
Proß

Calw.

Scheuer-Verkauf.

Die früher Heilmann'sche Scheuer mit angeblichem Keller an der Stuttgarter Straße, angekauft zu 5,300 M. kommt am Samstag, den 12. ds.,

Vormittags 11 Uhr,

zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Ratheschreiberei.

Haffner.

Oberriecht.

Nachtrag zur Tanzbelustigung bei Theurer in Alzenberg.

Dieselbe findet am Ostermontag nicht statt und können sich die Tanzlustigen darnach richten.

Oberriecht, den 8. April 1879.

Zur Beurkundung:

Schultheiß

Baier.

Dedenpsronn.

Langholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 16. u. Donnerstag, den 17. d. M., von je Morgens 9 Uhr an, werden in hiesigem Gemeinbewald

90 Stück Säglöge, von 4 1/2-20 Met. lang und 27-55 cm. mittlerem Durchmesser, 20 Stück Bauholz von 10-18 Met. lang und 17-28 cm. mittlerem Durchmesser und 800 Stück

Derbstangen von 9-13 Met. lang, verkauft, sämtliches Holz ist ausgezeichnet schön.

Am ersten Tag kommt Säg- und Langholz und am zweiten Tag die Stangen zum Verkauf.

Den 7. April 1879.

Schultheißenamt.

Luz.

Simmozheim.

Langholz-Verkauf.



Am Donnerstags, den 17. April, werden aus dem Simmozheimer Gemeinbewald

243 Stück Lang- und Klobholz

gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort.

Schultheißenamt.

Rienze.

Weil der Stadt.

Holz-Verkauf.



Dienstag, den 15. April d. J., wird im Stadtwald Wolfsloch auf Müttlinger Markung nachbezeichnetes Holz

verkauft:

100 Drahtstangen, 735 Gerüststangen, 120 Hopfenstangen, 64 Km. Scheiter und 1 Eichenstamm mit 1,70 festm.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr im Wolfsloch

Stadtpflege.

Schönninger

Privat-Anzeige.

Calw.

Am Ostermontag, den 14. April,

Morgens 1/2 8 Uhr,

katholischer Gottesdien.

Kalender-Gewinnste.

Von den von mir bezogenen 1879er Kalender sind auf 2 davon Gewinne gefallen, nemlich auf den Volksboten Nr. 33,767 ein solcher im Werth von 22 M. 86 J., und auf den blauen Bilder-Kalender Nr. 7,933 ein Gewinn im Werth von 17 M. 86 J., ich ersuche die Inhaber dieser Kalender, dieselben mir vorzuzeigen, damit die Gewinnste erhoben werden können.
C. A. Bub, Buchbinder.

Sonnen- & Regen-Schirme

in großer billiger Auswahl, empfiehlt

Jm. Volz, Gärtler.

Reparaturen von Schirmen werden von mir schnell und billig gemacht.

Obiger.

Weil d. Stadt.

Sommer-Weizen

empfehlen

Schütz & Böwen.

Einladung.

Die im Jahr 1819 Geborenen von hier und Umgegend, sind auf Ostermontag Nachmittags mit Familie und Freunden zu Bäder Essigs Wtw. freundlich eingeladen.
Mehrere Altersgenossen.

Vom Gründonnerstag an schenkt



Doppelbier

aus, wozu freundlichst einlabet
Frey,
Bierbrauer.

Liebenzell.

Ueber die Osterfeiertage
schenke



Doppelbier

aus, auch habe ich

hausgemachte Würste,

wozu ich freundlich einlade

Rüchinstein

3. Waldhorn.

Schürzen

jeder Größe, in Panama, Orleans u. s. w.,

Unterrocke,

garnirte Stoff, schwarz, Orleans, Noirée, Filz und Stepprocke empfiehlt in neuer und großer Auswahl.

einfach garnirte Stoffrocke

von M. 3 50 an

E. Ziegler, Bahnhofstr.

Eine feine

Gitarre

mit Mechanik verkauft billig; zu erfragen unter E. L. bei der Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.



Ich bin Willens, meinen Hausantheil mit Laden in der Badgasse zu verkaufen oder zu vermieten. Liebhaber sind eingeladen, mit mir in Unterhandlung zu treten
Chr. Beißer, Metzger.

Schöne gelbe

Pfälzer Eß- und Saatkartoffeln

pro Str. 3 Mt. 80 Pfennig, bei größerer Abnahme billiger, sind in meinem Hause zu haben, auch empfehle ich

süße Bwetschgen

per Pfund 18 Pfennig.

D. Herion.

Für die

Weilderstädter Naturbleiche

von W. Schöninger

nehmen Leinwand, Garn und Faden in Empfang unter Garantie für größte Dauerhaftigkeit.

Hr. Kaufm. Carl Pfick in Calw.

Hr. Kaufm. Straile in Althengstett.

Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.



International-Lehrinstitut.

Diese höhere Handelsschule **berechtigt** zum einjährigen Militärdienst: Dreimal schon sind sämtliche Abiturienten der VI. Klasse bestanden; letztes Jahr 10 unter 12. — Vorbereitung für die höheren Klassen eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, für das Polytechnikum, den einjährigen Militärdienst etc.: über drei Hundert Zöglinge schon bestanden. — **Pensionat** für junge Leute und Knaben von 12 Jahren an. — Prospectus durch die Direction in Bruchsal. (H. 6571 a.)

Althengstett.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich in Althengstett niedergelassen und bietet seine Dienste an in der Chirurgie und Geburtshilfe.

Achtungsvollst
K. Braun,
Wundarzt & Geburtshelfer.

Teinach.

Am Ostermontag halte ich

Mehlsuppe

mit Tanzunterhaltung,

wozu freundlichst einladet

J. Müller z. kühlen Brunnen.

Simmozheim.

Ueber die Osterfeiertage halte ich

Mehlsuppe

bei feinem Doppelbier,

wozu freundlichst einladet

Lammwirth Palmer.

Hirsau.

Nächsten Montag, den 14. April, findet

Tanzunterhaltung

Bei gutbesetzter Musik in meinem Hause statt, wozu freundlichst einladet

J. Stos z. Schwanen.

Reintheim.

Am Osterfest sind

hausgemachte Würste

nebst gutem Stoff zu haben.

Am Ostermontag findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einladet

Pfizer zum Auler.

Stammheim.

Einladung.

Unterzeichneter eröffnet seine neu hergestellte Regelbahn am Ostermontag und ladet dazu Freunde und Bekannte höflichst ein.

Achtungsvoll

Wirth Wunderlich.

Konfirmanden-Röcke und Westen

Hat aus Auftrag billig zu verkaufen
Weg el, Schneider.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen, wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
S. Seeger, Schlosser.

Stuttgarter

Pferde-Loose

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Nächste Woche badt

Langenbrezeln

Frohnmüller, Bäcker.

Strumpflängen

weiß und farbig jeder Größe in besten Qualitäten ebenso baumwollene

Strickgarne

in farbigem Doppelgarn, sächs. Extramadure u. alle gewöhnlichen Sorten empfiehlt billigst
C. Biegler, Bahnhofstr.

Holzgesuch.

100 Am durreres tannenes sowie buchenes Scheiterholz sucht gegen Nachnahme zu kaufen

Fr. Königler in Stuttgart.
Paulinenstr. 53.

Offerte mit Preisangabe franko nächste Bahnanstation oder Bahnhof Stuttgart sofort erbeten

Wittlingen.

In meiner Ziegelei findet ein

junger Mensch

von 15-16 Jahren bei leichter Arbeit dauernde und gut belohnte Beschäftigung. Lusttragende wollen sich persönlich melden bei
Biegler Schwämme.

Zainen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Bäcker Schmauderer.

Oberkollwangen.

250 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu haben bei
Peter Kalmbach.

Gestützt auf die glänzendste Erfolge garantire allen an **Bett-nässen u. Blasen Schwäche** Leiden den sichere **Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis.

Fr. Bauer, Specialist,
Wertheim a. M.

Meinen Acker

im Muckberg setze dem Verkauf aus
Jakob Urfig.

Zu verkaufen:

ein alterer Sopha, Kommode und Bettlade aufs Band passend.

U. Gehring am Schießberg.

Gottesdienste.

Gründonnerstag. Morg. (Pred.): Hr. Helfer Häring. (Beichte für Charfreitag) Abends 7 Uhr Liturg.

Charfreitag. Morg. (Pred.): Hr. Defan Wegger. (Abendmahl). Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring. (Beichte für Ostersfest).

Ostersfest. Morg. (Pred.): Hr. Helfer Häring. Nachm. 2 Uhr Liturg. Gottesdienst mit Altarrede unter Beteiligung der Sonntagsschule.

Ostermontag. Morg. (Pred.): Hr. Cand. Umfried.



Siefiges.

Am h. Charfreitag singt der Kirchenchor zu Anfang: „Stehet das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.“ Nach dem Verlesen der Leidensgeschichte werden folgende Worte gesungen: „Und es ward Finsterniß, da Jesus ans Kreuz geschlagen die Juden, und um die neunte Stunde rief Jesus aus mit lauter Stimme: — Gott mein Vater, warum hast Du mich verlassen? — Und rufet abermal mit lauter Stimme: — Vater, in Deine Hände befehl ich meinen Geist! Und neigte das müde Haupt, — gab auf dann, — seinen Geist!“

Am h. Ofterfest wird aus dem Schlußchor von Händels Messias folgender Satz vorgetragen: „Alle Gewalt und Preis und Macht und Ruhm und Lob gebühret Dem, der auf dem Stuhle thront und dem erwürgten Lamm von nun an und ewig, Amen!“

(Eingefendet.)

Hirsau. Die bürgerlichen Kollegien hier haben auf Anregung des Hrn. Inspektors Feldweg beschlossen, den zwischen dem Canal und Thälerebach an der Staatsstraße bei Hirsau gelegenen öden Schuttplay, über welchen bisher ein Fußweg in den Viehhof führte, statt, wie vorher bestimmt war, zu einem Bauplay zu verkaufen, im Interesse des Lustkurorts öffentlichen Anlagen zu widmen, und einen Beitrag von 50 M. hierzu verwilligt, während die Ausführung einem zu gründenden Verschönerungsverein, zu welchem schon Stimmung vorhanden war, überlassen wurde. Dieser hat sich nun unterm 31. März constituirt, ein Capital von 200 M. aufgenommen und durch Beiträge in Hirsau ca. 100 M. erhoben, so daß er über 350 M. zu verfügen hat. Die Arbeiten sind nun nach einem Plane und unter Leitung hiesiger technischer Kräfte, um das Frühjahr noch nutzbar zu machen, energisch in Angriff genommen worden, und schon sieht man die für Alleen, Wege, Bosquets und Rasenplätze bestimmten Parthien sich ausscheiden. Anerkennen wir die von der Gemeinde wie von den Einzelnen diesem schönen Wohlfahrtszwecke gebrachten Opfer, wünschen wir dem neuen mit „Jasel“ getauften Lustgarten ein fröhliches Gedeihen, und empfehlen wir ihn dem Schutze des Publikums.

Stuttgart, 7. April. Ein hiesiges großes Geschäft wechselt mit dem in Kalkutta domicilirten Hauptgeschäft täglich Telegramme. Diese Telegramme nehmen ihren Weg von hier über Berlin nach St. Petersburg, nach dem Kaukasus und über Persien nach Bombay und Kalkutta. Vor einigen Tagen wurde ein solches Telegramm um 10 Uhr Abends aufgegeben, um 6 Uhr früh war die Antwort da. Das ist um so interessanter, als dabei diese Telegramme etwas mehr Zeit zu Fuß, auf der Wanderung vom Amt zum Adressaten und umgekehrt, zubringen, als am Drath. Die hiesige Telegraphenstation hat eine Einnahme von ca. 180,000 M., dazu trägt jene Firma annähernd den vierten Theil bei.

Crailsheim, 3. April. Große Klage herrscht gegenwärtig bei unsern hiesigen Weggern über den sehr flauen Verkauf des Schweinefleisches, denn seit der bekannten Erkrankung einer hiesigen Familie an der Trichinose mit nachgefolgtem Tode herrscht in allen Kreisen eine solche Antipathie gegen den Genuß des Schweinefleisches, daß die Wegger kaum mehr den 5. Theil von Iohst brauchen. Gastwirthe, welche Weggersuppe halten, lassen das Fleisch vorher mikroskopisch untersuchen, und einige Wegger haben sogar an ihr Haus angeschrieben, daß ihre sämtlichen Rauchwaren mikroskopisch untersucht und trichinenfrei seien.

Erbach, 5. April. In den herrschaftlichen Waldungen des Fehrn. o. Ulm-Erbach wurden vom 13. März bis 1. Apr. von drei Schützen 44 Schnepfen erlegt, im vorigen Herbst 9 Stück. Ein Resultat, welches nach den hiesigen Jagdregisten in diesem Jahrhundert noch nicht erreicht wurde, denn die höchste Anzahl vom Jahre 1815—16 belief sich auf 46, in diesem Jagdjahre dagegen auf 53 Stück.

Achern, 30. März. Seit einiger Zeit tauchen im Verkehr falsche Fünfpennigstücke auf; doch wird das Erscheinen dieser gefälschten Münzen bei der niederen Werthstufe, welche dieselben einnehmen, vom Publikum nicht genug beachtet; man nimmt diese Scheidemünze ohne Prüfung ein und gibt sie ebenso wieder aus. Dieser Umstand ist um so bedauerlicher, als er dem gemeingefährlichen Treiben der Falschmünzer wesentlich Vorschub leistet. Was die gefälschten Nickel-fünfer anbelangt, so zeichnen sich dieselben vornämlich durch sehr scharfe Prägung, geringere Schwere und helleren Klang vor den echten aus; es sind also ziemlich die gegentheiligen Merkmale der Falsifikate von Gold- und Silbermünzen vorhanden, welche letzteren sich in der Regel durch matte Prägung und dumpfen Klang als gefälscht erkennen lassen.

Röln, 1. April. Heute Morgen, schon lange vor der festgesetzten Stunde, in der der Stadt das vollendete Standbild des Deutschen Reichskanzlers übergeben werden sollte, war der Augustinerplatz von einer zahlreichen Menge umlagert. Die ringsum liegenden Häuser hatten

geflaggt und deren Fenster waren mit Zuschauern dicht besetzt. Gegen halb zwölf Uhr wurde die Statue enthüllt und stand auf dem mit Guirlanden, Schleifen und Kränzen gezierten Podium in ihrer imposanten Haltung, schönen künstlerischen und wahren Auffassung, fesselnd und allgemeine Bewunderung abzwingend, frei auf dem in der Mitte des hübschen Platzes liegenden grünen Bierack.

Berlin, 3. April. Aus dem nunmehr dem Bundesrathe vorliegenden Zolltarif theilen wir einstweilen folgende Positionen mit, bedenen sich sämtliche Sätze vom Centner verstehen: Petroleum 3 M. (bisher frei), Thee 50 M. (bisher 24 M.), Kaffee 21 M. (bisher 17,50 M.), Räte 10 M. (bisher 5 M.); Südfrüchte: 1) frische Apfelsinen, Citronen, Pomegranen u. s. w. 6 M. (wie bisher), getrocknete Datteln, Feigen, Korinthen, Mandeln u. s. w. 15 M. (bisher 12 M.); Butter 10 M. (bisher 4 M.), Wein in Fässern 12 M. (bisher 8 M.), Wein in Flaschen 24 M. (bisher 8 M.), Bier 3 M. (bisher 2 M.), Branntwein aller Art, auch Arac, Rum u. s. w. 24 M. (bisher 18 M.); Leder und Lederwaren: a) Leder aller Art (mit Ausnahme von Juchtenleder), Pergament, Stiefelschäfte 12 M. (bisher 6 M.), b) Brüsseler und dänisches Handschuhleder, Rorduan, Marokin u. s. w. 20 M. (bisher 15 M.), c) grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemen- und Täschnerwaren 20 M. (bisher 12 M.), feine Lederwaren von Rorduan, Saffian u. s. w. 30 M. (bisher 21 M.); Baumwollgarn: eindrähtiges in 5 Staffeln von 6—18 M., zweidrähtiges von 7½—18½ M. (bisher ein- und zweidrähtiges 6—12 M.); Baumwollwatte 0,75 M. (bisher frei). Der Satz für Seidenwand hat nachträglich noch eine bedeutende Erhöhung erfahren. Man erzählt sich darüber die merkwürdigsten Dinge. Thatsache ist jedenfalls, daß die Kommission den Tarif in zweiter Lesung bereits vollständig abgeschlossen hatte und dann infolge einer von außen an sie ergangenen Aufforderung die Position für Seiden noch einmal besonders vornehmen mußte.

Berlin, 7. April. Oesterreich und Deutschland haben sich darüber verständigt, sämtliche Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest aus Rußland sowie die Paßkontrolle aufzuheben und nur das Verbot der Einfuhr von Lumpen und getragenen Kleidern vorläufig noch bestehen zu lassen. Die Beschlußfassung des Bundesraths in dieser Angelegenheit steht bevor.

Wien, 31. März. Wie Közo meldet, hat sich in Pest eine Anzahl junger Männer zu einem Bunde vereinigt mit der Verpflichtung, daß Jeder von ihnen nur ein Szegediner Mädchen heirathen darf. Danach könnten sich die Szegedinerinnen demnächst auf eine Massen-Verkauf machen.

Wien, 3. April. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für das Seuchengesetz nahm einstimmig das Prinzip des Einfuhrverbots von Rindvieh aus häufig oder ständig verendeten Ländern an, wonach Rindvieheinfuhr aus Rußland zukünftig verboten ist.

Pest, 4. April. Das Unterhaus beschloß einstimmig eine Dankagung an Oesterreich und das Ausland für die Spenden zu Gunsten Szegedins. Laut Tisza's Darlegung sind bisher 857,000 fl. für Szegedin eingegangen. Die Gelder werden angelegt bis zum Beginn des Rekonstruktionswerks und der Rückkehr der Einwohner. Dem Szegediner Institut wird ein fünfprozentiger Kredit bis zum Belauf von einer Million gewährt. Entsprechende Vorarbeiten zur Verhinderung des Wasserzufflusses und Trockenlegung des Stadtgebietes sind getroffen.

Konstantinopel, 29. März. Der Sultan hat beschlossen, daß, da in den kaiserlichen Palästen eine Menge Gold- und Silbergegenstände sind, die nur einen überflüssigen Luxus anmachen, Alles, was nicht absolut zum notwendigen Gebrauch dient, in das k. Münzamt getragen wird, um Gold- und Silbermünzen zu prägen, die zum Einlösen der Raimes verwendet werden sollen. Die mit diesem Gelde eingelösten Raimes werden in Gegenwart von Delegirten des Volkes in den verschiedenen Stadttheilen allwöchentlich öffentlich verbrannt.

Rom, 30. März. Das Amtsblatt meldet: der König hat die Todesstrafe Passanaant's in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

Paris, 1. April. In der algerischen Kolonie ist eine französische Truppenabtheilung, bestehend aus Zuaven, Chasseurs und Tirailleurs, 755 Mann und 22 Offiziere stark, auf dem Marsche von Omal nach Bogar von einem so heftigen Schneesturme überfallen worden, daß 19 Mann der Kolonne dem Frost und der Müdigkeit erliegen sind.

London, 7. April. „Daily News“ meldet aus der Kapstadt, eine Insurrektion sei im Transvaal-Staate ausgebrochen.

Der Sommerkursus am International Lehrinstitut zu Bruchsal beginnt am 21. April. Diese Handelsschule ist im Großherzogthum die einzige, welche zum einjährigen Militärdienst berechtigt: Dreimal sind sämtliche Abiturienten der VI. Klasse bestanden, letztes Jahr 10 unter 12.